

Gedanken bei der Ersatzpflanzung

Vor kurzem haben wir noch herumgekrittelt: Diese Stadt! Fällt schon wieder Prachtexemplare von Straßenbäumen! Einfach so! Dabei spenden die dicht belaubten Bäume im Sommer Schatten, Regen- und Sichtschutz. Für letzteren war ich immer besonders dankbar. Nach den Fällungen blieb auch schon mal ein mächtiger Stumpf stehen. Seine Beseitigung übernahm dann später eine separate Entwurzelungskolonie (ganz im Sinne von John Maynard Keynes' Beschäftigungstheorie). Heute müssen wir Abbitte tun: Eine Ersatzpflanzung erlegt die Stadt nicht nur Privatleuten auf, die einen Baum von ihrem Grundstück entfernen, sondern sie hält sich auch selbst an das in der Satzung zum Schutz des Baumbestandes vom 6. 8. 2001 festgeschriebene Ersatzgebot. Denn dieser Tage pflanzten robuste Mitarbeiter der Wirtschaftsbetriebe auf der Angermunder Straße zehn Jungbäumchen an den Standorten der entfernten Altbäume. Den zarten Neuen gaben sie Halt durch je drei seitliche Holzstäbe. Als ich lese, dass zu den Aufgaben der städtischen Baumpflege auch Kronenschnitt und Erziehungschnitt gehören, fällt mir ein, dass auch ich einen neuen Schnitt brauche. Façon-schnitt.